



Energiepolitisches Programm, 2013 – 2017

Stand: 22. November 2016

Inhaltsverzeichnis

1. Allgemein	1
2. Grundsätze / Leitbild der kommunalen Energiepolitik der Gemeinde Obersiggenthal	1
3. Konkrete Ziele	2
3.1 Kurzfristige Ziele:	2
3.2 Mittelfristige Ziele	3
3.3 Permanente Ziele:	3
4. Projektorganisation	4
5. Reporting	4

1. Allgemein

Mit dem Vorlegen eines energiepolitischen Programms für die nächsten 4 Jahre manifestiert die Gemeinde Obersiggenthal ihren Willen, ihre energiepolitischen Anstrengungen weiter zu vertiefen und kontinuierlich auszubauen. Das Programm beinhaltet:

- Leitbild
- Zielsetzungen
- Verantwortlichkeiten
- Termine
- Erfolgskontrolle und Berichterstattung

2. Grundsätze / Leitbild der kommunalen Energiepolitik der Gemeinde Obersiggenthal

Die Energiepolitik der Gemeinde Obersiggenthal orientiert sich an folgenden Grundsätzen:

- Die Gemeinde Obersiggenthal entwickelt, im Rahmen der Grundsätze der kantonalen Energiepolitik und der energiegesetzlichen Bestimmungen von Bund und Kanton, ihre eigene Energiepolitik. Sie ist dabei den Kriterien der Nachhaltigkeit gemäss Agenda 21¹ verpflichtet und erfüllt die gesetzlichen Auflagen.
- Die Gemeinde Obersiggenthal verhält sich vorbildlich bei der Umsetzung ihrer energiepolitischen Zielsetzungen. Dadurch wird die kommunale Energiepolitik glaubwürdig und dient dem Image der ganzen Gemeinde.
- Die Gemeinde Obersiggenthal engagiert sich für die Umsetzung der energiepolitischen Massnahmen, einerseits, indem sie Massnahmen in ihrem Einflussbereich speditiv umsetzt, andererseits, indem sie das Verbrauchsverhalten der Energiekonsumenten aktiv beeinflusst.
- Die Gemeinde Obersiggenthal verpflichtet sich zur Anwendung der Massstäbe für energie- und umweltgerechte öffentliche Bauten sowie zur Verwendung erneuerbarer Energien.
- Die Gemeinde Obersiggenthal unterstützt die Umsetzung umwelt- und energierelevanter Belange von Privaten.
- Die Gemeinde Obersiggenthal setzt sich für einen qualitativ guten öffentlichen Verkehr und eine Beruhigung des motorisierten Individualverkehrs ein.

¹ Qualitätskriterien für Nachhaltigkeitsprozesse des Bundesamtes für Raumentwicklung

3. Konkrete Ziele

Im Sinne einer Vorreiterrolle werden diese Ziele vor allem für die gemeindeeigenen Gebäude, Anlagen und Fahrzeuge angestrebt und wenn möglich unterschritten. Es wird in kurz-, mittel- und permanente Ziele, die allgemeineren Charakter haben, unterschieden. Dies bedeutet konkret:

3.1 Kurzfristige Ziele:

Nr.	Ziel	Termin	Stand
1	Die Gemeinde erarbeitet ein Beleuchtungskonzept (Strassenbeleuchtung) im öffentlichem Raum und reduziert den Lichtsmog sowie den Stromverbrauch im Zuge von Neubauten, Sanierungen und Unterhaltsarbeiten von Beleuchtungsanlagen. Umsetzung in 4 Etappen.	2011 – 2013 2014 2015 – 2018	Konzept vom Gemeinderat am 5. März 2012 genehmigt. Submission
2	Die Gemeinde verpflichtet (motiviert) die ortsansässigen Firmen, die Firmen- und Werbetafeln während der Nacht von 0.30 bis 05.30 Uhr dunkel zu schalten.	2017	Konzept von GR genehmigt, PlaKo erstellt 2013 Vorschlag für ER, Massnahmen in neuerr BNO enthalten
3	Ein Teil des Elektrizitätsverbrauches von Gemeindebauten und -Anlagen wird als Ökostrom (naturmade oder gleichwertig) bezogen (Richtwert bis 2014: 10%). Eventueller Einsatz der Mittel in entsprechende Lösungen zur Gewinnung erneuerbarer Energie (z.B. Voltaikanlagen auf Gemeindeliegenschaften)	2018	Möglichkeiten mit EGS geprüft; Alternative Investitionsmöglichkeiten werden geprüft. Beauftragung durch B&P
4	Schulanlage OSOS: Bestehendes Energieleitsystem ersetzen. (abgeschlossen) – Energieeinsparungen durch kontrolliertes Lüften und Kühlen – Verbesserung des Lichtmanagements im ganzen Gebäude – Energiebedarf und -Nutzung besser regeln (Gleichzeitigkeit)	2012 2013/14 2014/15	Dez. 2012 in ER: Baukredit Ausführungsphase Einstellen
5	Schulanlage OSOS: Bestehende, bald 40-jährige Beleuchtung ersetzen (abgeschlossen) – Besseres Licht in Aula, Foyer und Gängen – Neueste Generation von Lichtmitteln – Einbau von Bewegungsmeldern (Korridore etc.)	2013 2013/14 2014/15	März 2013 in ER Ausführungsphase Einstellen (mit Punkt 4)
6	Sporthalle : Umbau und Erneuerung der Holzschnittzelfeuerung mit gleichzeitigem Einbau von Elektrofiltern (nicht realisiert) – Optimale Feuerung im Winter (Holz aus eigenem Wald) – Sommerenergie mit Fernwärme	2013 2014 2016	Grossräumige Lösung mit Fernwärme andiskutiert; Beteiligung an Marktstudie US, OS und FWS. Bestehende Schnittzelfeuerung wird bis 2017 betrieben. Entscheid weiteres Vorgehen nicht realisiert

3.2 Mittelfristige Ziele

Nr.	Ziel	Termin	Stand
1	Öffentliche Bauten: Fotovoltaik-Anlage auf dem Flachdach, als grosse, zentrale Einheit (Energie-Einspeisung) mit gleichzeitiger Begrünung der übrigen Dachflächen, speziell zu prüfen bei Neubauten.	2014	siehe Punkt 3 oben Rechtliche Abklärungen bzgl. zur Verfügung stellen von Dachflächen

3.3 Permanente Ziele:

Nr.	Ziel	Stand
1	Bei Neubauten wird nach Standard Minergie-P gebaut. Bei energierelevanten Sanierungen wird der Standard Minergie erreicht.	—
2	Die Gemeinde führt über die gemeindeeigenen Gebäude eine Energiebuchhaltung. Es wird ein jährlicher Report erstellt.	2014: Report 2013 erstellt (Basis Zahlen 1.10.12 - 30.9. 2013) 2015: Umstellung auf neues Tool
3	Bei der Ausschreibung von Projekten bzw. bei Anschaffungen werden energiesparende Gesichtspunkte berücksichtigt und Festsetzungen getroffen (z.B. Minergie-P, Euro5 etc.).	—
4	Die Gemeinde fördert eine umweltbewusste Mobilität, wie z.B. Massnahmen im Bereich der Erschliessung der Randquartiere mit öV, Parkplatzbewirtschaftung, Schaffung eines Parkplatzangebots für Fahrräder im Bereich von Bushaltestellen etc. Diese Arbeiten werden durch die Verkehrskommission ausgeführt.	Ortsbus eingeführt und mangels Benutzung wieder eingestellt.
5	Die Gemeinde unterstützt Massnahmen zur Sensibilisierung der Bevölkerung: Energiewochen in Schulen und Verwaltung, Tag der Sonne, Informationsveranstaltungen für Hauseigentümer usw.	
6	Die Gemeinde arbeitet eng mit der regionalen Energieberatung zusammen und unterstützt das vom Kanton finanzierte Angebot mit eigenen Aktivitäten (vor allem im Kommunikationsbereich)	—
7	Kommunikation: Die Gemeinde informiert auf der Webseite www.oberiggenthal.ch zu Energiethemen (Mobility-Standort, Tageskarte Gemeinde, Fernwärme Siggenthal, Gebäudeenergienachweis usw.)	—

4. Projektorganisation

Verschiedenste umfassende Aufgaben müssen im Projekt auf fachlicher Ebene bearbeitet und auf politischer Ebene diskutiert und gesteuert werden:

- Für alle Belange des Projektes Energieeinsparungen ist der Leiter Planung/Umwelt der Bauverwaltung zuständig. Für einzelne Projekte aus den Bereichen Hochbau (wie z.B. Gemeindelienschaften) oder Tiefbau (wie z.B. Strassenbeleuchtungen) sind die Leiter Hochbau oder Tiefbau zuständig. Frühzeitig soll hier die EUK als beratende Kommission mit einbezogen werden.
- Die jährliche Überprüfung der Umsetzungsqualität der energiepolitischen Massnahmen und das Ermitteln von neuen Aktivitäten erfolgt in der Energie- und Umweltkommission Obersiggenthal.

5. Reporting

Die Arbeiten der Energie- und Umweltkommission, insbesondere bezüglich der Ziele dieses energiepolitischen Programmes, werden in einem jährlichen Report zusammengefasst und dem Gemeinderat zur Kenntnisnahme unterbreitet.

Das Energieprogramm 2013 - 2017 ersetzt dasjenige vom 29. November 2011 für die Periode 2012 - 2015, vom Gemeinderat am 5. Dezember 2011 genehmigt.